Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 99. 1846.

Ratibor, Sonnabend den 12. Dezember.

Die erste Nacht auf der Universität.

Der Wagen polterte über das schlechte Pflaster; trotz der Dämmerung wollte ich in jeder Gestalt auf der Straße meinen Freund erkennen. Der Schwager blies, wir hielten an der Post, ich lag in Roberts Armen. Seit Jahr und Tag waren wir getrennt; ihm brachte ich die Heimath, mir war sie in ihm wiedergefunden. Er zog mich mit fort in einen fröhlichen Kreis, worin ich mich bald behaglich fühlte. Robert hatte nicht Unrecht mit seiner Behauptung, daß es Gewinn sei, sich zuerst in erhöhter Stimmung zu begegnen. Ich hatte vom ungewohnten Weine nur genippt, merkte zuerst, wie spät es geworden, und trieb zum Aufbruch, weil mich nach Alleinsein mit dem Freunde und dann auch nach Ruhe verlangte. Es war weit über Mitternacht. „Was willst du so spät noch im Gasthofe?" sagte er. „Laß uns zusammen bleiben und die wenigen Stunden in meiner Stube uns behelfen." — Wir schritten Arm in Arm durch die verhüllte fremde Stadt. Die Luft, welche frisch und duftend von den Bergen strich, that mir wohl. Das volle Herz hatte jetzt Worte gefunden; Frage drängte sich an Frage, die ganze Vergangenheit war wieder lebendig.

Bald standen wir an einem Giebelhause in der Nachbarschaft einer schwarzen Kirche, die wie ein Geheimniß in den Himmel ragte. Robert suchte seinen Schlüssel in der Tasche; aus einem Fenster im Erdgeschosse drang oben durch den Laden ein Lichtschimmer. „Es sind noch Leute auf, man wartet auf dich," sagte ich. — „Man wartet nicht auf mich," entgegnete der Freund mit veränderter Stimme und drehte den Kopf ein wenig nach dem Fenster. Seine aufgeregte Laune war plötzlich verflogen. Behutsam öffnete er die Thüre und führte mich durch den finstern Gang. „Trete leis," flüsterte er, „daß wir nicht stören." — Wir tappten die Treppe hinauf. Er machte Licht. Ich sah mich in der geräumigen Stube um. „Für einen Studenten wohnst du sehr zierlich und bequem." — „Mein Hausherr ist ein wohlhabender Bürger."

Robert wurde nach und nach wieder gesprächig. Er fragt nach meiner jüngsten Schwester. „Es gibt keine süßere Gestalt wie diese!" sagte er; „das innige Gesicht, die Augen, so sanft und so heiß, die mir alles Blut in die Wangen jagen — und dann das stille Walten umher! — Bruder!" rief er nach einer Weile; „ein herziges Weib, ein eigener Herr, das erkenne ich als des Lebens schönstes Ziel; das ist der wahre Frieden! Unter solchem Segen erst kann und muß das Wirken des Mannes, jedes künstlerische Streben ächte Blüthe treiben." — „Ja=

mer und immer Poet!" lächelte ich und suchte das Lager. Robert räumte mir sein Bett ein, da half kein Weigern; er selbst warf sich auf das Sopha.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen=Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am **24.** November dem Schiffer Daniel Bermuske bei Niedania e. T., welche den **30.** Noveb. ungetauft gestorben ist.

Den **3.** December dem Eisenbahnwärter Wanderburg in Markowitz e. S.

Den **6.** dem Rendanten bei der Wilhelmsbahn Röther e. S.

Den **6.** der Rosalie Ehrbar, geb. Schuppelius, eine uneheliche Tochter (starb nach **2** Stunden).

Polizeiliche Nachrichten.

Am **8.** oder **9.** d. M. ist aus einer hiesigen Wohnstube eine silberne einhäusige, auf der Rückseite glatte Taschen=Uhr und am **10.** d. M. aus der unverschlossenen Küche einer hiesigen Wohnung ein blauwollenes Kleid mit schwarzen Spitzen besetzt, ein violet karirtes Leindwandkleid und eine weiß kattune Schürze mit röthlichen Blümchen gestohlen worden, welche Gegenstände noch nicht ermittelt sind. Beim Diebstahl sind in diesen Wochen drei Personen verhaftet und zur gerichtlichen Untersuchung überliefert worden. Ein wahrscheinlich gestohlener Messingmörser ist in Beschlag genommen und ein silberner A. v. S. gezeichneter Kinderlöffel als gefunden im Polizeiamte abgegeben worden, wo diese Gegenstände von den Eigenthümern abgeholt werden können.

Zugleich wird noch erwähnt, daß das, in dem vorigen Anzeiger als im Kaufmann Langerschen Hause gefundene baumwollene Umschlagetuch, von dem Eigenthümer noch nicht abgeholt worden ist.

Markt=Preis der Stadt Ratibor:

vom 13. December 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 2 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. 5 sgr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 15 sgr. bis 2 rtlr. 25 sgr.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 16 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 27 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 20 sgr. bis 3 rtlr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 2 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 4 sgr 6 pf.
Stroh: das Schock 4 rtlr.
Heu: der Centner 18 bis 23 sgr.
Butter: das Quart 14 bis 16 sgr.
Eier: 3 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bei der Wahl von **Weihnachts=Geschenken** aus dem Gebiete der Literatur empfehlen wir aus unsern Vorräthen eine **reiche Auswahl vorzüglicher Schriften und Bilderbücher für die Jugend** im zartesten, wie im reifern Alter; **Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben, Atlanten, Wörterbücher** u. a. m. — Für Erwachsene: **Classiker und Lieblingsschriftsteller** der deutschen Nation sowohl, wie auch die des Auslandes; **Gebet= und Andachtsbücher** beider Confessionen in würdiger Ausstattung und entsprechenden Einbänden; **Taschenbücher für 1847; Haus=, Koch= und Wirthschafts=Bücher.**

Wäre **speciell Gewünschtes** nicht vorhanden, so dürfen wir, wenn anders die geneigten Besteller eine Ersatz bietende Auswahl oder die schnelle Besorgung des Begehrten uns überlassen, den bereitwilligen Versuch zur Rechtfertigung dieses Vertrauens verbürgen, da unser Lager der deutschen Literatur jedes Gebiet des Wissens umfaßt und unabläßige Bereicherungen erfährt. — Der gütigen Beachtung Aller, welche Interesse bewahren für Wissenschaft und Literatur, sei diese Anzeige bestens empfohlen.

Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Auktions=Anzeige.

Mittwoch den 9. d. M. und in den nächstfolgenden Tagen werde ich Tafel= und Kaffeegeschirr, sowohl in echtem Porzellan aus der Königlichen Manufaktur, als auch in Steingut aus den besten Frankfurther Fabriken, ferner elegante gut brennende Tischlampen, verschiedene Galanterie= und lackirte Waaren, Jagd=Utensilien, Wachsleinwand und verschiedene wollene Rock= und Beinkleiderstoffe meistbietend versteigern lassen.

M. Treumann,
am Ringe im Abrahamczikschen Hause.

Aecht Amerikanische Gummischuhe mit und ohne Sohlen. Die so sehr beliebten Beinhauerschen Stahlfedern, liniirte Contobücher und eine große Auswahl in gelagerten Hamb. und Bremer Cigarren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ratibor den **12.** December **1846.**

die Schreibmaterielen und Kurzwarenhandlung des
J. Sachs,
Oderstraße.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht von jetzt ab und im Jahre 1847 die Depositaltage, und zwar:

a. Bei dem Pupillen-Depositorium in jeder Woche Mittwochs Vormittags,
b. bei dem Judicial-Depositorium in jeder Woche Sonnabends Vormittags,

abgehalten werden.

Diejenigen, welche in das hiesige Depositorium einzuzahlen haben, werden angewiesen, die Einzahlung an die drei bestellten Depositarien, und zwar:

A. Bei dem Pupillar-Depositorio:

1. An den ersten Curator Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rath Mikulowski,
2. an den zweiten Curator Oberlandesgerichts-Assessor von Damnitz,
3. an den Rendanten Hofrath Mühler,

B. Bei dem Judicial-Depositorio:

1. An den ersten Curator Oberlandesgerichts-Rath von Gellhorn,
2. an den zweiten Curator Oberlandesgerichts-Rath Schultz,
3. an den Rendanten Hofrath Mühler,

gegen deren gemeinschaftlich ausgestellte Quittung zu leisten.

Ratibor, den 5. December 1846.

Königliches Oberlandes-Gericht.

Unser Sortiment vorzüglicher **Stahlfedern** à Dutzend 1 bis 20 Sgr.; elegante Brief- und **Luxus-Papiere**, wie auch **Papeterien** in schönster und größter Auswahl; **Brief-Couverts, Devisen- und Buchstaben-Oblaten, Gratulations- und Neujahrskarten; Stammbücher, elegante Albums, Schreibmappen und Brieftaschen,**

Alles zu Weihnachtsgaben sich eignend

empfehlen wir zur geneigten Beachtung hiermit ganz ergebenst.

Hirtsche Buchhandlung
in Ratibor,
am großen Ring № 5.

Das Tuch- und Modewaaren-Lager für Herren
von
M. Friedländer

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen eine bedeutende Auswahl Tuche in allen Gattungen und den schönsten modernsten Farben; ferner ein großes Sortiment von Stoffen zu Röcken und Paletots, Bukskins und Satines zu Beinkleidern, Westen in Sammt, Seide und Cachemir, Shawls, Tücher und Handschuhe aus den besten Wiener Fabriken u. s. w.

Alle diese Artikel sind von bester Qualität und die Preise äußerst billig. Die älteren Gegenstände werden zum Kostenpreise verkauft.

M. Friedländer.

Musikalien

in großer Auswahl, worunter die neuesten sehr beliebten Tänze von Gungl, Lanner, Strauß; die vorzüglichsten Compositionen von Beethoven, Mozart, Voß, Wilmers u. a. m. empfehlen wir allen resp. Musikfreunden zur geneigten Beachtung.

Hirt'sche
Buchhandlung in Ratibor.

Luxus-Papiere,

Galanterie-, Papp- und Lederwaaren 2c. empfiehlt **Lorenz Mühlstrom,**
Lange Straße.

Von heute ab ist wieder Baiersches-Bier zu haben, bei

Reichel,
Schankpächter auf dem Schlosse.

Weiße Leinwand

in rein reeller Waare, von Handgespinnst, in Schocken von 8 Rthlr. an bis 24 Rthlr. empfiehlt zur gütigen Beachtung

S. Böhm,
Langestraße.

Gut möblirte Zimmer

sind für jede beliebige Zeit zu vermiethen in Breslau Albrechtsstraße № 39 gegenüber der Königlichen Bank bei

Funke.

Ein Kakadu, zwei graue und ein grüner **Papagei**, völlig zahm, sind zu verkaufen. Von wem? ist zu erfragen Oderstraße im Gasthause des Herrn Zeter.

Ich bin gesonnen mein Waaren-Lager bestehend in Tüchern, Kattune, Orlean, Hosenstoffe, Westen 2c. bis Weihnachten völlig zu räumen, und habe daher einen

Ausverkauf

arrangirt, der mit heutigem Tage beginnt

Heilborn.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer schönen Auswahl Kinderspielwaaren versehen bin. Die Preise sind möglichst billig gestellt, Alte Gegenstände werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

A. Rex.

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt Unterzeichneter eine große Auswahl **Pariser Nipsachen,** so wie auch

☞ verschiedene Gegenstände zur Ausschmückung von Christbäumen geeignet, besonders aber echten **Königsberger Marzipan** von vorzüglicher Güte. ☜

Die Ausstellung der Waaren ist in meinem Hause eine Treppe hoch.

S. Freund,
Conditor.

In **Baumgärtners Buchhandlung** in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden (in Breslau und Ratibor vorräthig bei **Ferdinand Hirt,** in Krotoschin bei Stock) ein neuer sorgfältiger Abdruck der

BIBLIA.

Księgi

Starego Testamentu

Z Łacinskiego na język polski przełożone
przez
Ks. Jak. Wujka.
z Wągrowca.

Wydanie drugie stereotypowe poprawne. Uczynione za pozwoleniem Przewielebnego Generalnego Konsystoryum Katolickiego w Królestwie Saskiem. Ozdobione przeszło 300 Obrazkami i dwa sztychy na stali. 4. broch. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

☞ Dieses schöne Bibelwerk kostet einschliesslich des neuen Testaments 4½ Thlr.

Erinnerung.

Eine große Anzahl meist hier einheimischer Gymnasiasten sind mit ihrem Schul- und Turngelde noch in Rest. Es thut mir leid in dieser für manche Eltern so drückenden Zeit wiederholt erinnern zu müssen, daß dergleichen Reste, wie immer für die Kassenverwaltung störend und zeitraubend, so besonders jetzt vor Jahresschluß ganz unzuläßig sind. Ich ersuche demnach die geehrten Eltern oder Angehörigen solcher Schüler dringend binnen 8 Tagen alles zu berichtigen, weil ich sonst den einzelnen Mahnbriefe zuzuschicken genöthigt wäre. Ganzer oder theilweiser Erlaß wird stets vor Ostern und Michaelis durch Beschluß sämmtlicher Lehrer nach Verhältniß der Bedürftigkeit, guten Führung, des Fleißes und Fortschrittes bestimmt, aber Armuth allein hat darauf noch keinen Anspruch.

Möchten in dieser Hinsicht sowohl, als auch in Bezug auf die Versetzung zu Ostern die Zeugnisse, welche die Classen von Tertia ab den 22. d. M. bekommen, wohl beherziget werden.

Ratibor, den 11. December 1846.

Mehlhorn.

Abschieds-Concert.

Vor meinem Abgange von hier nach Dresden werde ich Dienstag den **15. huj.** im Saale des Prinz von Preußen **ein Concert** zu geben die Ehre haben. Unter den Solopiecen werden das Gebet aus dem Freischütz, und andere Piecen für **3 Hörner** zur Aufführung kommen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Oscar Rüling,
Erster Hornist des Hrn. Labus.

☞ **Buckskin-Handschuh** in allen Farben und Größen empfiehlt

Leopold Ring.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute ab bei mir auch diverse **Porzellan-Waaren** aus der Königl. Berliner Porzellan-Fabrik zu äußerst soliden aber festen Preisen zu haben sind, und empfehle ich solche hiermit zur geneigten Beachtung.

N. Greiner,
Glaswaarenhändler.

Alle für das Jahr **1847** erschienenen **Kalender** werden stets vorräthig gehalten in der

Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,
(am großen Ring № 5.)

Gebrüder Lewy

empfehlen ihr **Kinder-Spielwaaren-Lager, Hirschhorn und Elfenbein-Nippsachen, feine Porzellan-Gaslampen** in geschmackvollster Façon, und andere lackirte Waaren, die sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen.

Sonntag den 13. December 1846.

Nachmittag- und Abend-Concert im Prinz von Preussen
von
der Kapelle des A. Labus.
Anfang 3 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
